Aus der Werkstatt des Schweizerfilms

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1943)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

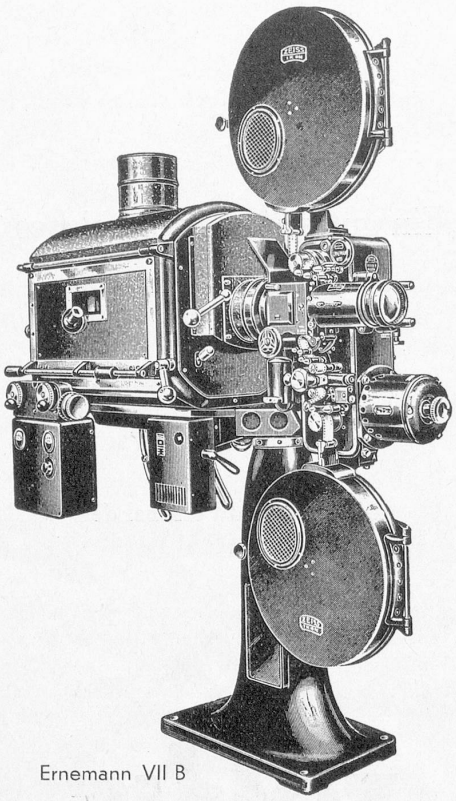
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch


Ernemann VII B

ZEISS IKON

Das Maximum an Qualität, Leistung und Betriebs-Sicherheit bieten

ZEISS IKON-Theatermaschinen
ZEISS IKON-Hochleistungslampen
ZEISS IKON-Lichttongeräte
ZEISS IKON-Verstärkeranlagen

Fachtechnische Beratung und Vorschläge unverbindlich durch die Schweizer-Generalvertretung

GANZ & Co
BAHNHOFSTR. 40
TELEFON 3.97.73
Zürich

Aus der Werkstatt des Schweizerfilms

«Schloß Oron»

In Oron wurden jüngst die ersten Aufnahmen für den Dokumentar- und Spielfilm «*Das Schloß Oron*» gedreht, mit welchem Auftrag der schweizer Filmschaffende Paul Faesi betraut worden ist. Der «Clou» dieser neuen Produktion ist der Besuch des Herzogs von Savoyen bei s. M. dem Schloßherrn in Oron im Jahre 1533; ein Ereignis, das damals großen Festlichkeiten Anlaß gegeben hatte. Bei der Wiedergabe dieses herzoglichen Besuchs wirken ca. 150 Darsteller mit. Der Film hat eine Spieldauer von etwa 1¼ Stunde.

Das Szenario entbehrt nicht gewisser Originalitäten. In der schmucken Landschaft von Oron sehen wir eine Schule auf einem Ausflug, es wird gesungen, gelacht und alles ist in fröhlichster Stimmung.

«Postlagernd 212»

Dieser Tage sind im Atelier Münchenstein die letzten Aufnahmen zu dem neuen *Fredy Scheim-Film* «Postlagernd 212», der im Verleih der neuen Interna Film, Zürich, erscheint, gedreht worden. Es handelt sich hier um eine Filmposse, bei der Wert auf eine gute schauspielerische Besetzung gelegt worden ist. Fredy Scheim, dessen Eigenart und volkstümliche Gestalt keiner besondern Hervorhebung bedürfen, ist von einem vorzüglichen Ensemble umgeben, das sich wie folgt zusammensetzt: Max Knapp vom Stadttheater Basel, Rita Liechti (Schauspielhaus Zürich), Hermann Gallinger vom Stadttheater Basel, Helene Pastorini vom Stadttheater Luzern, Robert Wyß vom Stadttheater Luzern, Renate Hertenstein, Elfriede Volker, Walburga Gmür, Maria Neuhaus u. a. m.

Diese Schauspieler haben sich tüchtig ins Zeug gelegt, um einen humorgeladenen Film zu schaffen, und wenn es sich auch nur um eine Posse handelt, so darf man ruhig die Behauptung aufstellen, daß der neue Dialekt-Film «Postlagernd 212» nicht nur mit Freude, sondern auch mit Können hergestellt worden ist. Am Gesamterfolg partizipiert auch der Komponist der Musik Werner Thöni, der das Zürcher Konservatorium mit Auszeichnung absolviert hat und in der bekannten Kapelle Lanigiro als prominenter Klavierspieler mitwirkt. Ausserdem hat der international anerkannte Kameramann W. Brandes für eine vorzügliche Photographie gesorgt. Die Bauten stammen von Architekt J. D'Eaubonne und als Tonmeister figurierte Bruno Müller. Ueber allem wachte Regisseur Edmund Heuberger, dessen Können sich schon mehrfach erwiesen hat, und die Produktionsleitung hatte Max Stöhr von der Neuen Interna A.-G. inne.

(Mitget.) Die «Neue Interna-Film» verzeichnet in ihrem Verleihprogramm zehn ausgezeichnete deutsche Produktionen, die auf Grund ihres Inhalts und der ausgesuchten Darsteller sicherlich auch bei Theaterinhabern und Publikum großen Anklang finden werden.

Bergführer Lorenz in zwei Versionen

Als erste Produktionsfirma hat es die *Probst Film AG.* unternommen, ihren Film «Bergführer Lorenz» in zwei Versionen herauszubringen. Nachdem die deutsche Fassung bereits mit großem Erfolg angelaufen ist, wurde nun die französische Version durch die Truppe Jean Hort, welche durch die Nachsynchronisierung von amerikanischen Filmen in Paris über eine große Erfahrung verfügt, im Atelier der Probst-Film fertiggestellt. Der Film wird unter dem Titel «Orage sur l'alpe» demnächst in der welschen Schweiz anlaufen.